

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Oder wünschen Sie noch weitere Informationen? Dann nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. In einem persönlichen Gespräch planen wir den Ablauf des Tages im Einzelnen und passen diesen auch an Ihre Bedürfnisse an.

Sprechen Sie uns gerne an:



Leonhard Wagner
Vorsitzender des Vorstands
Tel: 089 / 13 07 87-30
leonhard.wagner@chv.org



Dr. Nora Gaupp
Vorstandsmitglied
Tel: 089 / 13 07 87-359
gaupp@chv.org

Der *Social Day* ist für Sie und Ihr Team kostenfrei. Über eine Spende zur Unterstützung unserer Arbeit würden wir uns freuen.



Christophorus Hospiz Verein e.V.

Effnerstraße 93
81925 München
Tel: 089 / 13 07 87-0
Fax: 089 / 13 07 87-13
info@chv.org
www.chv.org

Wir freuen uns über Spenden

Christophorus Hospiz Verein e.V.

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE23 3702 0500 0009 8555 00
BIC BFSWDE33MUE

Für Ihre Spende an unseren gemeinnützigen Verein erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Unsere Dienste auf einen Blick

AMBULANTER HOSPIZDIENST / PALLIATIVE BERATUNG
Unterstützung zu Hause, in Pflegeheimen und in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

SPEZIALISIERTE AMBULANTE PALLIATIVVERSORGUNG (SAPV)
Beratung, Koordination und Symptombehandlung zu Hause

TAGESANGEBOT
Begegnung, Austausch, Begleitung

STATIONÄRES HOSPIZ
Sicherheit und Geborgenheit in der letzten Lebensphase

UNTERSTÜTZUNG IN DER ZEIT DER TRAUER
Beratung, Einzelbegleitung, Gruppen

INSTITUT FÜR BILDUNG UND BEGEGNUNG
Information, Fortbildung und Fachbereich Kultursensibilität, Fachstelle Pflegeheime in Stadt und Landkreis München

MVV Anbindungen

- ab Herkomerplatz (Tram 16 und 17), mit Bus 188 oder 189 bis Haltestelle Odinstraße, Fußweg ca. 5 Minuten
- ab Effnerplatz (Tram 16 und 17), Fußweg ca. 12 Minuten
- ab Arabellapark (U4), Fußweg ca. 15 Minuten oder mit Bus 187 bis Haltestelle Odinpark

Parkmöglichkeiten in der Effnerstraße

CHV / Druck 2023.05

Social Day im Hospiz – ein Tag der Begegnung



**CHRISTOPHORUS HOSPIZ VEREIN
MÜNCHEN**



Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, einen Tag mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Hospiz zu verbringen? Themen wie Sterben und Tod aktiv aufzugreifen – vor allem im Arbeitsleben – klingt erst einmal abwegig. Jedoch: Das Ende des Lebens kann uns viel über das Leben selbst lehren.

Unsere Expertise ist die Sterbebegleitung. Was wir dabei gelernt haben, empfinden wir als wertvoll. Das Leben für einen Tag vom Ende her zu denken, kann Impulse für die Zukunft setzen.

Was Sie von diesem Tag erwarten können

Einblicke

Sie lernen die Lebenssituation von schwerstkranken Menschen und ihren Angehörigen kennen. Und Sie begegnen den Menschen, die im Hospiz arbeiten. Wie kommen Sie mit dieser Emotionalität zurecht?

Perspektivwechsel

Das Kennenlernen unserer Arbeit und ihres Umfeldes bietet Ihnen die Chance, einen „frischen“ Blick auf die eigene Arbeit zu werfen.

Stärkung emotionaler Intelligenz im Team

Ihr Team steht an diesem Tag ebenso im Mittelpunkt. Die Kolleginnen und Kollegen lernen sich auf eine andere Weise kennen. Ein solcher Austausch verändert das Miteinander im Arbeitsalltag und setzt fruchtbare Impulse.

Ein *Social Day* für Ihr Team

Austausch mit dem Hospizteam

Bei uns arbeiten Menschen haupt- und ehrenamtlich mit vielfältigen Hintergründen: Aus den Berufen der Pflege, Sozialen Arbeit, Medizin, Seelsorge, unterschiedlicher Therapieformen und darüber hinaus mehr als 300 bürgerschaftlich Engagierte.

Was motiviert sie? Was erfahren sie? Wie arbeiten sie zusammen?

Austausch in Ihrem Team

Interaktive Elemente stellen sicher, dass Ihr Team in einen aktiven Austausch untereinander tritt, das Erlebte reflektiert und neue Kompetenzen aufbaut.

Einblicke in die Atmosphäre eines Hospizes

Wir haben Orte zum Leben, zum Verweilen, zur Begegnung und zum Abschiednehmen geschaffen. Ihr Team ist eingeladen, unser Haus mit all seiner Lebendigkeit kennenzulernen – auch als Ort des Sterbens und Todes.

Maximale Teamgröße für den *Social Day* ist 25 Personen

Für schwerstkranke und sterbende Menschen

Schwere Erkrankung, Sterben und Tod sind Erfahrungen, die zum menschlichen Leben gehören. Sie sind inzwischen jedoch weitgehend aus unserem Lebensalltag verschwunden. Viele Menschen stehen diesen Themen hilflos gegenüber.

Ein Lebensende in Würde und Selbstbestimmung hängt jedoch wesentlich davon ab, ob Mitmenschen sich berühren lassen.

Tragen Sie und Ihr Team die Erfahrungen und Eindrücke dieses *Social Day* in Ihren (Familien-) Alltag und Ihr Arbeitsleben hinaus und werden so zu Botschaftern für ein würdevolles Leben bis zuletzt.

Vom Ende her denken:
Impulse für
das (Arbeits-)Leben

